

Beilage zu Nr. 153 des General-Anzeiger

Dienstag, den 31. Dezember 1912

Silvester.

Schon wieder ist in raschem Zuge ein Jahr dahin gegangen und heute Nacht, beim Klange der Gläser, geben wir ihm ein fröhliches Grabgeläut. Hat es Glück oder Unglück gebracht, wer möchte heute darüber rechten? Es ist ein Nest von Kindesempfinden, auch in uns Erwachsenden, daß wir den Reiz und das Geheimnisvolle der ungewissen Zukunft allen realen Ereignissen der Gegenwart und Vergangenheit vorziehen. Und so begrüßen wir heute um Mitternacht das neue Jahr, froh und übermütig wie alljährlich, ohne zu überlegen, was es uns bringen mag; unser fröhliches Hoffen, mit dem wir es nahen sehen, malt uns nur die angenehmen Ereignisse im voraus. — Ein abwechslungsreiches Jahr nimmt mit dem heutigen Tage seinen Abschied. Auch wenn man sich bereits daran gewöhnt hat, ein jedes Jahr nur nach den Auszeichnungen zu bewerten, die seine 365 Tage im ewigen Buch der Weltgeschichte zurückgelassen haben, auch dann kann das Jahr 1912 als ein ereignisreiches angesprochen werden. Die Präsidentschaftskämpfe in den Vereinigten Staaten, der Tripolis-Krieg und der an Grenela leiter so überreiche Balkan-Krieg fallen dem Jahre 1912 zu. Einschneidende politische Veränderungen für lange Zeit hinaus haben sich aus diesen weltgeschichtlichen Ereignissen ergeben. — Daneben aber hat uns das ablaufende Jahr auch Geschenke von kulturellem Wert gebracht. Manche nützliche Erfindung ist unter seinem Szepter zustande gekommen und manche bereits bestehende hat eine weitere Vervollkommnung erfahren. — Wenn es heute von uns fortgeht, wollen wir Guthaben und Schuld des alten Jahres nicht allzu ängstlich und hart gegen einander abwägen. Manchem von uns mag es kein freudiges Gedenken wachrufen. Aber hinter der Pforte, durch die es enteilt, wartet bereits ein neues, junges Jahr. Wollen wir drum noch einmal die alten Hoffnungen aufrechten, die uns im jedem Jahre zu dieser Zeit wieder neu geworden, so oft sie uns auch bereits getäuscht worden sind! Wollen wir hoffen, daß uns das Jahr 1913 einen Erfolg

für alles das bringen möge, was uns sein Vorgänger wider unsern Erwartungen zu erfüllen vergaß!

Zum neuen Jahr.

Fahrt hin! verschollne Zeiten,
Abgelebt für immerdar.
Seht! es raucht auf Sturmesflügeln
Schon heran ein neues Jahr.
Einem König gleich an Ehren;
Froh umjubelt mit Gesang,
Zieht es ein in seine Lande
Unter hellem Glockenklang.

Wie ein Gruß von Himmels Höhen
Zieht der Klang durch unsere Brust.
Er ruft wach ein neues Hoffen
Und weckt neue Lebenslust.

Hoffend hängen uns're Sinnen
Sich an die bewegte Zeit.
Daß ein friedlich Ende nehme
Der entbrannte Völkereit.

Daß des Krieges wilde Flamme
Nicht entfacht den Weltenbrand,
Daß um ihn die Sorge schwinde
Überall im Vaterland.

Daß das schönste Gut auf Erden:
Fried' und Eintracht immerdar
Sich um alle Völker winde,
Dieses bring uns, neues Jahr!

F. L. Schade.

Deffentl. Stadtverordneten-Sitzung am 28. Dezember.

Anwesend sind 3 Magistratsmitglieder und 12 Stadtverordnete. Eröffnet wurde die Sitzung kurz nach 6 Uhr von Herrn Huhn.

Vor Eintritt in die Tagesordnung dankt Herr Weydanz für das ihm durch die Wiederwahl zum unbesoldeten Magistratsmitglied dargebrachte Vertrauen und die ihm gewährte Unterstützung und erklärt, daß er auch in der neuen Amtsperiode bestrebt sein werde, sein bestes Können zum Wohle der Stadt einzusetzen.

Nun wird nach Verlesung des Protokolls in die Tagesordnung eingetreten.

1. Kenntnisknahmen von Kassenrevisionsverhandlungen. Diese werden ohne Einwendungen genehmigt.

2. Gesuch des Krüppel-Fürsorge-Bereins für die Provinz Sachsen um einen Beitrag. Die Versammlung bewilligt 10 Mark.

3. Zuschlagsverteilung auf die Verdingung der städtischen Fuhrn. Die Versammlung erteilt die Zuschläge.

4. Vorlage wegen Umbau im Rathaus. Nachdem diese Sache die Versammlung bereits mehrere Male beschäftigt hat und immer wieder vertagt wurde, kommt sie nunmehr zur endgültigen Erledigung. Nach eingehender Prüfung durch die erweiterte Baukommission sind fast sämtliche Mitglieder der Ansicht, daß der Umbau notwendig ist und die Versammlung beschließt deshalb, den Bau auszuführen. Da zuvor jedoch der Landes-Konservator und ein Vertreter der Regierung das Rathaus besichtigen müssen, will die Versammlung auch die Vorschläge dieser Herren abwarten, ehe sie sich über das zur Ausführung gelangende Projekt endgültig schlüssig macht. Zur Deckung der Kosten beschließt die Versammlung, eine Anleihe von 8000 Mark zu machen und die Vorspannkasse bis auf 300 Mark zu kürzen.

5. Die Sparsassenrechnung ist von der Kommission geprüft und für richtig befunden und wird Herrn Rämmerer Dehler Entlastung erteilt.

6. Die Versammlung bewilligt den Nachwächtern für das Ausschalten der Lampen jährlich je 12 Mark unter der Bedingung, daß sie nicht brennende Lampen sofort melden.

Städtisches Museum

Zu den Monaten Oktober, November und Dezember wurden unserm Museum folgende Zuwendungen gemacht:

- 552 Eine Hefel, von Schröder, Selbst.
- 553 Handarbeit aus dem 16. Jahrhundert.
- 554 Russ. Drei-Rubelstück, Rentier Th. Heyne, Leipzig.
- 555 Tropfsteine aus der Hermannshöhle, derselbe.
- 556 Poröse Schiefersteine aus den Tiroler Alpen bei Innsbruck, derselbe.
- 557 Kiesel aus einem Gebirgsbach, derselbe.
- 558 Kieselsteine aus dem einzig dastehenden Bergwerk in Seefeld in Tirol, derselbe.
- 559 Ein Haarring, ungenannt.
- 560 19 verschied. Kupfermünzen, vom Schüler Gengel.

- 561 Ein österr. 30 Kreuzerstück 1807, Tischlermeister Leibniz.

- 562 Kleine Muscheln, in Ton bei Bergwitz gefunden, von Bruno Semmer, Meuden.

- 563 Desgleichen, von Wilhelm Kaufsch, Meuden.

- 564 Eine russ. Silbermünze, von Böltig.

- 565 Ein versteinertes Seeigel, von Schüler Barnarius.

- 566 Besitzzeugnis der Erinnerungsmedaille, von Herrn Brud. Berlin.

- 567 Drei Achselstücke, derselbe.

- 568 Ein Handleuchter, derselbe.

- 569 Ein Tablett aus Porzellan (Weinblatt), derselbe.

- 570 Ein Wespennest, von Schirmer.

- 571 Urne mit einem Stüchigen Dedelrand, von Ziegemeister Reinecke, Seegrehna.

- 572 Eine Silbermünze von 1800, von Krepstin.

- 573 Ein Terzerol, von W. Bachhaus.

- 574 Ein Stein, unbild, von Arbeiter Quinke.

- 575 Ein franz. Kavallerieädel von Schmiedemeister Thieme, Blesern.

- 576 Ein 1861 auf Schanze 1 am Wellinggrund erbeutetes Trümpfchen und Koppelschloß, von Zimmermann Schade, Meuden.

- 577 Zwei versteinerte Seeigel, von Tel.-Uff. Burghardt.

- 578 Ein altes Feuerzeug.

- 579 Eine Kan-nentugel, angefaßt.

- 580 Eine chinesische Zeitung, von Mus. Dammenhagen.

- 581 Ein versteinertes Steinpilz, von Bize-Wachtmeister Richter, Bergwitz.

- 582, 583 Ungenannt.

- 584 Ein historisch-genealogischer Kalender, von Rfm. Herger.

- 585 Eine Goldwaage mit Gewichten zur Erinnerung an den verst. Rfm. Gayner.

- 586 Eine Ansicht-Postkarte mit fünf 12, von Rentier Th. Heyne, Leipzig.

- 587 Eine Kanonentugel, von Landwirt Jenzsch.

- 588 Eine österr. Silbermünze, derselbe.

- 589 Eine kleine Münze von 1711, von Förster Date, Forsthaus Sachwitz.

- 590 Ein kleines Bildgewebe, von Frau Archid. Schulze.

- 591 Einen sog. Hungertaler von 1771, von Rfm. W. Becker.

- 592 Einen alten Stock mit Maßzeichen, derselbe.

- 593 Ein Lotgewicht, von Tischlermeister Richter, Klitzschena.

- 594, 595 Zwei Bilder, das Stutenalter und verschiedene Stände darstellend, von Gastwirtin Frau Lehmann, Bergwitz.

- 596 Ein Steinhammer, auf Bergwitzer Flur von einem Schüler daselbst gefunden.

- 597 Ein Korbsäbel, von dem verst. Steuerausf. Kahl.

- 598 Eine versteinerte Pflanze, von C. Matthes.

- 599 Einen großen Kasten mit hiesigen Schmetterlingen, von Brunnbauer R. Behla, Berlin.

- 600 Einen großen Kasten mit selbstgezogenen ausländischen Schmetterlingen, derselbe.

- 601 Die Kopie des Marmorreliefs „Friedrich des Großen, welches sich im Arbeitszimmer Sr. Maj. befindet, von dem großen Bildhauer des 18. Jahrhunderts Schadow geschaffen.

Die nächste Nummer gelangt am Freitag abend zur Ausgabe.

An der Jahreswende fühle ich mich besonders veranlaßt, für die überaus große und allseitig betätigte Opferwilligkeit meiner Mitbürger von nah und fern, durch die unserm Museum mit Gegenständen mannigfaltig und auch wertvoller Art zu einer wirklich erfreulichen Höhe geführt werden konnte, meinen herzlichsten Dank zu sagen. Ganz besonders aber möchte ich meiner Freude und auch sehr angenehmen Ueberaschung Ausdruck geben, die ich durch die Weihnachtsgaben (Nr. 599, 600 und 601) des Brunnenbauers Herrn Reinhold Bohla und des Architekten Herrn A. Wassermann, beide in Berlin wohnhaft, empfunden habe.

Indem ich meinen Dank noch mit der Bitte verknüpfe, auch im neuen Jahre den guten und allezeit bereiten Sinn für das Museum zu bewahren und auch fernerhin durch Gaben und Besuch zu betätigen, erbitte ich allen meinen Mitbürgern in Remberg, Umgegend und in der Ferne meinen

herzlichsten Neujahrsgruß!

Hermann Schirmer.

Vermischtes.

Rittmarshausen. Ein trauriges Weihnachtsfest war der Familie Schzeemann be-

schieden. In der Nacht zum 10. November wurde das Schneemannsche Anwesen eingestürzt. Nur mit Weinkleid, Hemd und Pantoffeln bekleidet, arbeitete Schn. mit Aufopferung seiner ganzen Kräfte an der Rettung seines Viehbestandes. Aber trotzdem kamen 80 Schafe in den Flammen um. Der Schreck, die Ueberanstrengung und am meisten wohl die Erkältung, welche sich Schn. in der Nacht zugezogen, warfen den vorher kerngesunden Mann auf das Krankenlager, von dem der Tod ihn am Heiligabend erlöste. Schn. war ein tüchtiger, angesehener Landwirt und bekleidete verschiedene Ehrenämter in der Gemeinde.

Torgau. In ihrer Wohnung jagte sich am ersten Weihnachtsfeiertag die einer besseren Familie angehörende 24 Jahre alte Klara B. aus Naundorf bei Grimma mittels Revolvers eine Kugel in die Schläfe. Schwerverletzt wurde sie dem Krankenhause zugeführt, wo sie hoffnungslos daniederliegt. Unglückliche Liebe soll das Mädchen zu dieser schreckliche Tat getrieben haben.

Der heutigen Nummer liegt der Wandkalender für 1913 bei.

Unsere werten Kunden, Freunden und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche

--- zum neuen Jahre ---

Paul Bitzsack und Frau

Unsere werten Kundenschaft, sowie allen Freunden und Bekannten ein

« « **fröhliches Neujahr** » »

Otto Wildau und Frau.

Unsere werten Kunden, Freunden und Bekannten

die besten Glückwünsche

--- zum neuen Jahr ---

Richard Müller und Frau

Viel Glück und Segen
im neuen Jahr

wünscht seinen werten Gästen, Freunden und Bekannten

Notze **Gastwirt Müller**

Allen meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten ein

fröhliches, gesegnetes neues Jahr

Neumühle bei Remberg **H. Kühn nebst Familie**

Meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten wünsche ich ein recht

glückliches neues Jahr

Gommlo

Oswin Schreibe

Unsere werten Geschäftsfreunden und Bekannten wünschen wir ein

gesundes, frohes neues Jahr

J. G. Schugk Söhne, Maschinenfabrik

Wittenberg — Fernsprecher 87

Flechten

veraltete und trockene Schuppenflechte durch Ekzeme, Hautausschläge aller Art

offene Füße

Wunden, Bissgeschwüre, Aderheine, böse Krätze, alle Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte, heilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten

Rino-Salbe

ist unschädlich. Bestandteile. Dose M. 1,15 u. 2,25. Dankschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot a. Pa. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden. Fälschungen weisen man zurück. Zu haben in den Apotheken.

Holzschuhe

nur beste Qualitäten, Cordpantoffeln Einlegefühlen etc. empfiehlt **Friedrich Heym**

Empfehle

Schweinefleisch

Pfund 90 Pfennig

Wurst Pfd. 90 Pfg.

Knoblauchwurst und Würstchen **Richard Müller**

Violinsaiten

empfehlen **Friedrich Heym**

Einen Pferdejugen

sucht zu Ostern

Franz Hildebrand, Cuzsch

- Lubast -

Am 1. Januar ladet zu **Tanzmusik** fndl. ein **O. Bley**

Sie husten nicht

wenn Sie meine **Martius-Brustbonbons** gebrauchen. Paket 25 Pf. **Echt bei W. Dahms**